

DAS MACHT



MULTI

PROFESSIONELLE TEAMS für die Schule der Zukunft

**Krönender
Abschluss:**
Poetic Recording
mit den
Kiezpoeten

Anmeldung



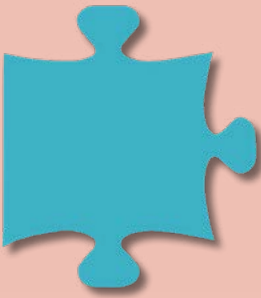
Fachtag

#DasmachtSchule

**Sa. 5. Sep. 2026
9-16 Uhr**

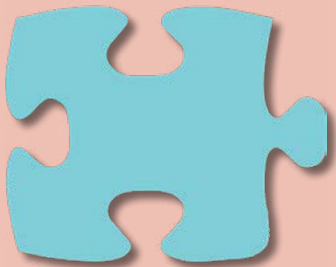
Kath. Schulzentrum Edith Stein
Kath. Hochschule für Sozialwesen
(Köpenicker Allee 39, 10318 Berlin)

www.erzbistumberlin.de/fachtag



Die Stärke des Teams
ist jedes einzelne Mitglied.
Die Stärke eines jeden
einzelnen Mitglieds
ist das Team.

(Phil Jackson, ehem. US-amerikanischer Basketballtrainer)





Programm

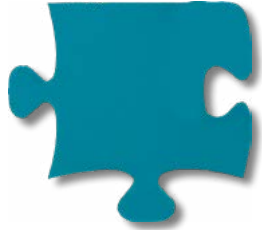
- Ab 08:00 Uhr** **Ankommen**
Einchecken und erste Gespräche
bei Kaffee und Gebäck
(Foyer KHSB)
- 09:00 Uhr** **Begrüßung**
Keynote
mit Micha Pallesche
zum Thema
„Schule in einer zunehmend
komplexeren Welt –
wie Veränderungsprozesse
gelingen können“
(Aula KHSB)
- 10:45-12:15 Uhr** **Workshops I**
(Seminarräume an KSES und KHSB)
- 12:15 Uhr** **Mittagspause**
Mittagsimbiss
(Aula KHSB)
- 13:30-15:00 Uhr** **Workshops II**
(Seminarräume an KSES und KHSB)
- 15:15 Uhr** **Danksagung**
Poetic Recording mit den Kiezpoeten
(Aula KHSB)



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Schule ist ein Ort, an dem unterschiedliche Professionen zusammenkommen, um gemeinsam den Aufgaben unserer komplexen Gegenwart, denen wir und auch unsere Schüler:innen täglich ausgesetzt sind, gerecht zu werden. Lehrkräfte, Erzieher:innen, Schulsozialpädagog:innen, Schulseelsorger:innen – sie alle bringen ihre eigenen Perspektiven, Kompetenzen und ihre Expertise ein: Gemeinsam macht das multiprofessionelle Team Schule!

Unser Fachtag soll Räume eröffnen, in denen Sie einander begegnen, Ihr gegenseitiges Verständnis vertiefen, einander durch unterschiedliche Blickwinkel und Zugänge bereichern. Wie können wir gemeinsam Schule entwickeln und uns weiter professionalisieren? Wie können wir Lernen unterstützen und Schüler:innen stärken? Und wie können wir Synergien und Entlastung



schaffen und soziale Energie in kreative Lösungen überführen?

Wir freuen uns auf unseren Keynote Speaker Micha Pallesche, auf unsere Expertinnen und Experten, die uns in ihren Workshops Anregungen und Ideen geben, auf die Kiezpoeten, die mit ihrem hinter sinnigen Sprachwitz aus unserem Fachtag ein Kunstereignis machen werden – und vor allem freuen wir uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Karoline Borg

Karoline Borg

Leiterin des Fachreferats

Unterrichts- und Personalentwicklung

Zentrale Servicestelle Katholische Schulen

09:00 Uhr

Keynote

Micha Pallesche

Schule in einer zunehmend komplexeren Welt – wie Veränderungsprozesse gelingen können

Unsere Welt verändert sich spürbar und in hoher Geschwindigkeit. Technologische Entwicklungen, gesellschaftliche Umbrüche und globale Krisen greifen ineinander und machen unsere Gegenwart komplexer und weniger berechenbar. Daher kann Schule heute nicht einfach weitermachen wie bisher. Die Keynote eröffnet einen Denkraum, in dem diese Entwicklungen gemeinsam betrachtet und eingeordnet werden können.

Im Anschluss richtet sich der Blick auf die Kompetenzen des 21. Jahrhunderts. Welche Fähigkeiten brauchen junge Menschen, um in einer Kultur der Digitalität orientiert, verantwortungsvoll und kreativ zu handeln?

Sechs empirisch entwickelte Indikatoren schulischer Transformationsprozesse werden vorgestellt. Sie bieten eine strukturierte Orientierung für Schulentwicklung und verbinden wissenschaftliche Fundierung mit konkreter Praxis. Beispiele aus der Ernst Reuter Schule (Karlsruhe) zeigen, wie Veränderung im Alltag wachsen kann und wie aus Einsicht gemeinsames Handeln entsteht.



Micha Pallesche leitet seit 2015 die Ernst-Reuter-Schule in Karlsruhe, 2025 ausgezeichnet mit dem Deutschen Schulpreis im Bereich Demokratiebildung. Einer der „100-Top-of-the-Table“ der entscheidenden Köpfe der deutschsprachigen Bildungsszene, ist er als Keynote Speaker, Interviewpartner, Moderator, Fortbildner und Berater gefragt. Micha Pallesche ist Autor zahlreicher Publikationen, die maßgeblich Schulentwicklungsprozesse im gesamten Bundesgebiet prägen.

Als ehemaliger Leistungssportler im Basketball versteht er es, Gelassenheit zu vermitteln, aber auch Ehrgeiz und Teamfähigkeit bei jedem Mitglied der Schulfamilie zu wecken.

Workshop I um 10:45 Uhr und II um 13:30 Uhr

Workshop 1

Dr. Sven Pauling

Multiprofessionelle Kooperation.

Unterschiedliche Rollen, berufliche Sozialisation und Schulentwicklung

Die Verbreitung von Inklusion und Ganzttag erweitert vielfach die pädagogischen Handlungsmöglichkeiten an Schulen. Zugleich bergen sie professionelle Entwicklungsaufgaben: Wo Pädagog:innen unterschiedlicher Professionen zusammenkommen, bedarf es der Aushandlung über organisationale Verantwortlichkeiten, fachliche Kompetenzen und professionelle Sinngebungen.

Den Teilnehmenden wird der Raum für die Reflexion der eigenen professionellen Positioniertheit geöffnet. Anschließend identifizieren sie in professionsgemischten Gruppen Ergänzungs- und Konflikträume. Während die Ergänzungsräume als Ressource gewürdigt werden, soll die Identifikation von Konflikträumen als Impuls für Professionalisierungs- und Schulentwicklungsprozesse aufgegriffen werden. Die Ergebnisse der Kleingruppen werden anschließend abgeglichen und mit Impulsen aus der Forschung gegengelesen.



Dr. Sven Pauling hat nach dem Lehramtsstudium zunächst als Lehrer in der Schule gearbeitet, dann aber den Weg in die Wissenschaft eingeschlagen und seine Dissertation zu Schulentwicklung und Lehrkräfteprofessionalisierung im Schulversuch PRIMUS verfasst. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit zu Schulentwicklungstheorie und empirischer Schulentwicklungsforschung ist er auch als Schulentwicklungsberater tätig.

Workshop 2

Iris Fierdag

„Niemand kann eine Symphonie pfeifen, man braucht ein Orchester, um sie zu spielen“ (H.E.Luccock).

Kommunikationskultur in multiprofessionellen Teams

Erfolgreiche multiprofessionelle Teams zeichnen sich durch klare Rollen, offene Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen aus. Grundprinzipien gemeinsamer Kommunikationskultur sind Werte wie Wertschätzung, Offenheit und Transparenz. Sie fördern klare Rollen, konstruktives Feedback, effiziente Kommunikationsformen und psychologische Sicherheit für eine respektvolle, fehlerfreundliche Zusammenarbeit.

Schwerpunkte des Workshops:

- Fähigkeiten stärken für klare, wertschätzende und konstruktive Kommunikation,
- gemeinsame Normen, Rollen und Abläufe entwickeln, die Zusammenarbeit erleichtern,
- praxisnahe Werkzeuge und Routinen verankern.

Der Workshop ist praxisorientiert und interaktiv gestaltet.



Iris Fierdag ist Dipl. Sozialpädagogin, Mediatorin, systemische Therapeutin (DGSF) und systemische Teamcoachin. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Schulsozialarbeit an Berliner katholischen Schulen und in verschiedenen Bereichen der Beratung, Therapie und Supervision. Seit 2024 ist sie als Fachreferentin in der Zentralen Servicestelle Katholische Schulen tätig und unterstützt die multiprofessionellen Teams an den katholischen Schulen.

Workshop I um 10:45 Uhr und II um 13:30 Uhr

Workshop 3

Prof. Dr. Ulrike Becker

Handeln in schwierigen pädagogischen Situationen

Bei Schüler:innen mit Beeinträchtigungen in der emotionalen und sozialen Entwicklung kommt es im Laufe der Schulbiografie häufig zu einer Zunahme des als herausfordernd erlebten Verhaltens. In diesem Zusammenhang können Konflikte im multiprofessionellen Team entstehen und es kann zum Ausschluss des schwierigen Kindes oder Jugendlichen kommen. Doch solche Prozesse können vermieden werden!

Im ersten Teil der Veranstaltung wird vorgestellt, wie die Mitglieder des multiprofessionellen Teams in der Schule präventiv „gemeinsam Halt geben“ und so die schulische Entwicklung der betroffenen Schüler:innen unterstützen können. Der zweite Teil widmet sich der Frage: „Wie kann ich in schwierigen pädagogischen Situationen wertschätzend handeln?“

„Cuts“ sind Instrumente, die es ermöglichen, unerwartete Konflikte zu unterbrechen oder Gewalt präventiv zu begegnen. Es werden anhand von Staged Videos zehn „Cuts“ vorgestellt. Anschließend werden Möglichkeiten erarbeitet, wie „Cuts“ im Unterricht, im pädagogischen Alltag und in der Beratung von Einzelpersonen wie vom multiprofessionellen Team genutzt werden können.



Prof. Dr. Ulrike Becker

ist Professorin an der Universität Potsdam, Sonderschullehrerin, Dipl. Pädagogin und ehem. Schulleiterin. Sie ist Oberschulrätin für Grundsatzfragen der Grundschule in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin. Mit ihrer Biografie steht sie für die Verbindung von Forschung und Praxis. Ausgewählte aktuelle Publikationen: Managing Challenging Behaviour in Schools (2025); Auffälliges Verhalten in der Schule. Pädagogisches Verstehen und Handeln (2023).

Workshop I um 10:45 Uhr und II um 13:30 Uhr

Workshop 4

Dr. Helga Breuninger und
Prof. Dr. Michael Schratz

Beziehungskompetenz mit KI stärken - Wie lernseitige Haltung für multiprofessionelle Teams erfahrbar wird

Sie begegnen drei virtuellen Schüler:innen, deren Verhaltensweisen Ihnen aus dem Schulalltag vertraut sind – die Sie im spielerischen Szenario aber neu entdecken können. In dieser Game Challenge erleben multiprofessionelle Teams, wie sich der Blick vom lehrenden Erklären hin zu einem gemeinsamen, lernseitigen Verständnis verschiebt: weg vom reinen Wissensabfragen hin zu Resonanz, Intuition und Empathie. Dabei wird sichtbar, wie Beziehungsarbeit hilft, verborgene Potenziale zu erkennen und Selbstwirksamkeit zu stärken. Dazu braucht es multiprofessionelle Zugänge.

Das Format lädt Kolleg:innen unterschiedlicher Professionen ein zu reflektieren, wie professionelle Haltungen und Perspektiven das gemeinsame Bild von Schule prägen, und unterstützt, Dynamiken zwischen Einzelnen, Berufsgruppen und in der Gruppe bewusster wahrzunehmen und eine lernseitige Kultur zu gestalten. Der interaktive KI-Bot bietet einen Raum, in dem Teams erproben, wie Schüler:innen eigenständig und lösungsorientiert handeln – getragen von gemeinsamer Verantwortung aller Professionen für gelingende Beziehungen und Lernbedingungen.



Dr. Helga Breuninger, klinische Psychologin, Volkswirtin, Lerntherapeutin, Stifterin und Mitbegründerin von intus3 Beziehungslernen

In der Arbeit mit über 800 Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf hat Dr. Helga Breuninger die Wirkmacht des Potenzialblicks erkannt: Er verbindet Resonanz und Zutrauen mit dem Fokus auf Stärken! Mit ihrer Stiftung hat sie intus3 Beziehungslernen in die Welt gebracht, damit der Potenzialblick mit der resonanten Haltung intuitiv und interaktiv erlernt und geübt werden kann.



Prof. Dr. Michael Schratz, Gründungsdekan der Fakultät für Lehrer:innenbildung an der Universität Innsbruck und Leiter der österreichischen Leadership Academy.

Als Sprecher der Jury des Deutschen Schulpreises hat Prof. Schratz als gemeinsames Erfolgskonzept ausgezeichneter Schulen herausgefunden: Sie arbeiten in einer Atmosphäre einfühlsamer Zuwendung und vertrauensvoller Unterstützung mit ihren Schüler:innen. Er ist Referent zum Thema Leadership und Lernen im nationalen und internationalen Kontext und hat vielfältige Publikationen veröffentlicht sowie Zeitschriften zu Schulentwicklung und Lehrerbildung mitgegründet.

Workshop I um 10:45 Uhr und II um 13:30 Uhr

Workshop 5

Prof. Dr. Miriam Vock

Kollegiale Hospitationen mit Lesson Study

Lesson Study ist ein ursprünglich aus Japan stammender kooperativer Ansatz zur Unterrichts- und Schulentwicklung. In einem Lesson-Study-Kreislauf planen kleine Teams gemeinsam eine Forschungsstunde, beobachten das Lernen der Schüler:innen und werten ihre Beobachtungen systematisch aus. Dabei steht nicht die einzelne Lehrperson, sondern das gemeinsame Lernen im Team im Mittelpunkt, mit dem Ziel, Unterricht lernwirksamer zu gestalten.

Der 90-minütige Workshop bietet einen ersten Einstieg in die Methode und soll dazu anregen, Lesson Study an der eigenen Schule auszuprobieren. Sie lernen die Grundidee und die zentralen Phasen von Lesson Study kennen und identifizieren erste Ansatzmöglichkeiten für Ihre Schule. In interaktiven Arbeitsphasen reflektieren wir, wie multiprofessionelle Teams ihre unterschiedlichen Perspektiven gewinnbringend einbringen können, um Lernen ganzheitlich zu verstehen und Unterricht und Schule gemeinsam weiterzuentwickeln.





Prof. Dr. Miriam Vock ist seit 2011 Professorin für Empirische Unterrichts- und Interventionsforschung an der Universität Potsdam. Sie studierte Psychologie und promovierte 2004 in Psychologie an der Universität Münster. Anschließend war sie Wissenschaftlerin am Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Begabungsförderung, Lehrkräftebildung und -kooperation, und Unterrichtsforschung. Seit 2018 leitet sie im Rahmen des Bund-Länderprogramms LemaS ein Projekt zur Implementation der Methode „Lesson Study“ an Schulen in Deutschland. Mit ihrem Team hat sie hierzu umfangreich publiziert, u.a. ein Praxishandbuch.

Workshop 6

Juliane Rau

Lerncoaching: Potenziale entfalten – gemeinsam begleiten

Du willst Kinder und Jugendliche individuell begleiten und sie beim „Lernen lernen“ unterstützen? Du möchtest ihre Reflexionskompetenz und Eigenverantwortung fördern? Du wünschst dir positive Beziehungen zu den Schüler:innen? Mit Lerncoaching ermöglichst du den Lernenden deiner Schule, ihr Potenzial zu entfalten. Multiprofessionelle Teams sind eine große Chance für die Umsetzung!

In diesem Workshop stellt dir Jule die Grundlagen des Lerncoachings vor und gibt dir praktische Methoden für deinen Arbeitsalltag an die Hand. Du entwickelst ein erstes Verständnis für deine Rolle im Lerncoaching, lernst wirksame Gesprächstechniken kennen und erhältst konkrete Tools für die Umsetzung an die Hand.

Du findest heraus, wie eine Lerncoaching-Sitzung aussehen kann, welche Fragen du stellen kannst und wie sich ein Lerncoaching-Prozess gestaltet. Wissenschaftlich fundierte Ansätze und praktische Übungen helfen dir, Lerncoaching in deiner spezifischen Rolle im multiprofessionellen Team umzusetzen.



Juliane Rau ist Referentin für Pädagogik und Lehrkräftefortbildung bei beWirken. Als ausgebildete Lehrerin hat sie mehrere Jahre als Fach- sowie Klassenlehrkraft gearbeitet und setzt diese Erfahrung jetzt in ihrer Arbeit als pädagogische Referentin bei beWirken ein, wo sie sich gemeinsam mit ihren Kolleg:innen für die Veränderung von Schule hin zu einer neuen, offeneren Lernkultur einsetzt. Hier verbindet sie ihre Leidenschaft für bedürfnisgerechtes Lernen, Demokratiebildung und Bildungsgerechtigkeit mit ihrer Expertise in Lernbegleitung, selbstorganisiertem Lernen und Lerncoaching.

Workshop 7

Wiebke Kühling

Resilienz im System – Professionelle Widerstandskraft durch Rollenklarheit und Synergie

In einem System ist Resilienz keine individuelle Leistung, sondern das Ergebnis eines funktionierenden Zusammenspiels. Wenn die unterschiedlichen Fachlogiken von Pädagogik, Erziehung und Seelsorge bewusst ineinandergreifen, entsteht ein stabiles System, das Belastungsspitzen abfängt. Als Coach begleite ich die Teilnehmenden dabei, ihre professionelle Handlungsfähigkeit durch Rollenklarheit zu sichern und gegenseitige Entlastungsressourcen im Team zu aktivieren.

Das Design ist auf hohe Interaktion und unmittelbare systemische Entlastung ausgelegt.

1. System-Analyse: unsere Resilienz-Faktoren
2. Coaching-Sequenz: Synergien nutzen, Belastung senken
3. Praxistransfer: Resilienz-Anker



Wiebke Kühling begleitet seit vielen Jahren als Systemischer Personal & Business Coach Menschen in Veränderungsprozessen mit dem Fokus auf Resilienz, Prävention und gesunde Führung. Sie ist Heilpraktikerin (Psychotherapie) und arbeitet selbstständig in der Gesundheitsförderung. Seit 2023 bietet sie resilienzfördernde Maßnahmen für Schüler:innen, Lehrer:innen und Pädagog:innen an. Auch begleitet sie Schulleitungen, Lehrkräfte und Pädagog:innen als externe Beraterin in Konfliktfällen.

Workshop 8

Carmen Dalfogo

„Man übersetzt alles, sei es Körperliches, Seelisches oder Geistiges, in Muskelanspannung.“ (F.M.Alexander)

Egal in welcher Berufssparte im schulischen Bereich Sie arbeiten – alle in diesem multiprofessionellen Team kennen im Berufsalltag das Gefühl von Stress und Überforderung, Müdigkeit, Erschöpfung oder Verspannung. In meinem Workshop gebe ich Ihrem Körper äußerlich und innerlich wieder mehr Raum. Übermäßige Muskelspannungen werden wahrgenommen und (los)gelassen, damit der Körper wieder Platz zum Atmen bekommt. Sie können erleben, mit wie wenig Kraft innere wie äußere Bewegungen plötzlich möglich werden und wie das Innehalten die Bewegung steuert und nicht die Aktion. Am Ende kann sich ein Gefühl von Leichtigkeit, innerer Ruhe und größerer Gelassenheit einstellen, um mit mehr Selbstvertrauen, Freude und einem Gespür für die eigenen Grenzen wieder in Ihren Berufsalltag gehen zu können. Mit praktischen kleinen Übungen und Elementen aus der Alexander-Technik- Körperarbeit, die im Alltag leicht einsetzbar sind.

Günstig für den Workshop sind
bequeme Kleidung und Socken.



Carmen Dalfogo hat an der Folkwang Hochschule für Musik und darstellendes Spiel in Essen Schauspiel studiert. Es folgten Gast-Engagements an verschiedenen Theatern in ganz Deutschland und der Schweiz. Seit 2007 ist sie als Coautorin bei verschiedenen Theaterproduktionen sowie als Stimmtrainerin tätig. Am Schulzentrum St. Marien arbeitet sie als Lehrerin für Darstellendes Spiel. Seit ihrer Ausbildung zur Lehrerin für die Alexander-Technik vermittelt sie diese in Einzel- und Gruppenunterricht.

Workshop 9

Iris Nieding

Synergien nutzen und Brücken bauen – aktive Schulentwicklung in komplexen Strukturen

Multiprofessionelle Schulentwicklung ist eine zentrale Voraussetzung, um den komplexen Anforderungen des schulischen Alltags gerecht zu werden. An Schulen arbeiten bereits vielfältige Professionen zusammen, doch gelingt Kooperation nicht automatisch: Sie benötigt klare Strukturen, abgestimmte Rollen und verbindliche Prozesse. Mit Blick auf die vielfältigen Herausforderungen und Stolpersteine, aber auch Gelingensbedingungen stellt der Workshop den praxiserprobten „Werkzeugkasten: Multiprofessionelle Schulentwicklung aktiv gestalten“ vor und zeigt, wie Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte multiprofessionelle Zusammenarbeit systematisch gemeinsam aufbauen, verankern und wirksam für bessere Bildungs- und Teilhabechancen nutzen können. Anhand praxisnaher Module wird verdeutlicht, wie Ausgangslagen analysiert, Kooperation strukturell entwickelt und zentrale Schulentwicklungsthemen – wie z.B. die Zusammenarbeit mit Familien – multiprofessionell und sozialräumlich gestaltet werden können.



Iris Nieding ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ, Abteilung Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe) der Universität Duisburg-Essen. Seit 2026 wirkt sie in der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Programms „Startchancen“ im Kompetenzzentrum (IKOM) „Multiprofessionelle Schulentwicklung im Sozialraum“ mit. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die systemische Verknüpfung von Schule und Kinder- und Jugendhilfe, die Organisationsentwicklung bei freien Trägern sowie die Gestaltung multiprofessioneller Kooperation an Schnittstellen pädagogischer Handlungsfelder. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Weiterentwicklung des Offenen Ganztags, um Bildungs- und Teilhabechancen zu verbessern.

Workshop I um 10:45 Uhr und II um 13:30 Uhr

Workshop 10

Regina Schöpe-Wagner

Mit KESsem Blick multiprofessionell beraten

Kinder und Jugendliche wachsen heute mit vielfältigen Herausforderungen, Lebensformen und Entwicklungsbedingungen auf. Sie brauchen Erwachsene, die sie sehen und ermutigen, ihnen respektvoll und mit einer klaren pädagogischen Haltung begegnen, ggf. auch Grenzen setzen und Verantwortung und Selbständigkeit zutrauen und ermöglichen.

Mehr denn je gilt es daher, gemeinsame Bildungs- und Erziehungsbündnisse zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten und an Schule tätigen Pädagog:innen zu knüpfen und zu stärken. Der Ansatz „Kess erziehen“ bietet durch unterschiedliche Formate für verschiedene Zielgruppen die Chance, eine gemeinsame „Brille“ und „Sprache“ zu entwickeln, die im pädagogischen Alltag und damit in multiprofessionellen Beratungssituationen eine stärkende Wirkung entfalten kann.

In diesem Workshop schauen wir mit „kessem Blick“ (kooperativ, ermutigend, sozial, situationsorientiert) auf die Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und welche Signale hinter einzelnen Verhaltensweisen stehen (könnten).

Mit Hilfe eines Gesprächsleitfadens sollen daraus gewonnene Erkenntnisse in konkreten Beratungssituationen mit Eltern ausprobiert und reflektiert werden.



Regina Schöpe-Wagner baut die Schulsozialarbeit am Katholischen Schulzentrum für soziale Berufe Edith Stein auf. Zuvor war sie an der St. Marien-Oberschule tätig. Eine Vielzahl von Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Gestaltpädagogik, Psychodrama, (Gewalt-) Prävention, Mediation, Schuldistanz sowie in speziellen pädagogischen Themen prägen ihre Beratungs- und Handlungskompetenz. Der pädagogische Ansatz von „Kess erziehen“ (kooperativ, ermutigend, sozial, situationsorientiert) begeistert sie, denn er stärkt die (pädagogische) Beziehung, ermutigt zu respektvollem, konsequentem Handeln, fördert die Selbstverantwortung und die Freude am gemeinsamen Wachsen aller am Erziehungsprozess Beteiligten.

Workshop I um 10:45 Uhr und II um 13:30 Uhr

Workshop 11

Angela Berger

„Kann ich Sie nur kurz mal sprechen?“ Workshop zum Kurzgespräch in Schule und Beratung

Für alle in Beratungs- oder Lehrkontexten arbeitende Menschen ist dies eine häufig gestellte, aber nicht unbedingt geliebte Frage. Was für die Ratsuchenden eine „günstige Gelegenheit“ zu sein scheint, ist für die Beratenden eher etwas, was „dazwischenkommt“. Wir gehen in der Regel davon aus, dass für Beratungsgespräche viel Zeit und Raum zur Verfügung stehen müssen, weshalb viele Gespräche gar nicht erst stattfinden. Die Methode des Kurzgespräches oder auch „bündigen Gespräches“ ist ein von dem Pfarrer Timm Lohse entwickelter, systemisch-linguistischer Beratungsansatz, in dessen Mittelpunkt weniger die Probleme der Ratsuchenden stehen als eher ihre Ziele, Ressourcen und Lösungswünsche, die, eng an der Sprache der Ratsuchenden orientiert, kurz und bündig ermittelt werden. In diesem Workshop werden die wichtigsten Grundlagen dieser Beratungsform sowohl theoretisch vermittelt als auch in kleinen Übungen praktisch erprobt.





Angela Berger, Diplompsychologin, Religionslehrerin, Coach, Mediatorin und Lehrtrainerin im Kurzgespräch

Nach dem Abitur habe ich meine Heimat Baden-Baden verlassen, um zuerst vier Jahre in Würzburg Kunstgeschichte und Archäologie zu studieren. An der TU in Berlin habe ich Psychologie studiert und mehrere Jahre in einem Elternselbsthilfeprojekt von Eltern mit ADHS-Kindern gearbeitet, ehe ich mich dann entschloss, evangelische Religionslehrerin zu werden. Nach neun Jahren in diesem Beruf habe ich den größten Teil meiner Berufstätigkeit im Amt für kirchliche Dienste Religionslehrkräfte aus-, fort- und weitergebildet. Seit 2024 genieße ich das Leben als Rentnerin.

Workshop I um 10:45 Uhr und II um 13:30 Uhr

Workshop 12

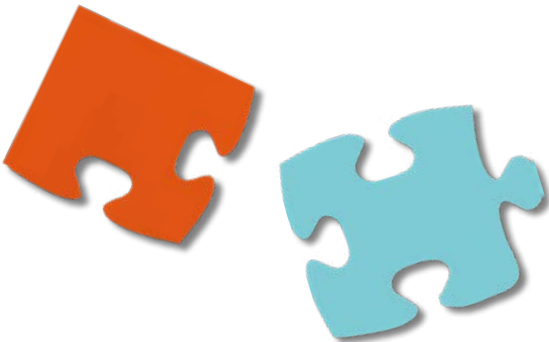
Alina Habert

Poetry Slam in der Schule

Vergiss Reimanalysen und tote Dichter. Beim Poetry Slam bringen wir das auf die Bühne, was uns wirklich bewegt: lebendig, aktuell, kreativ. Für Jugendliche kann Poetry Slam eine Kunstform sein, die ihren ganz eigenen Geschichten eine Stimme verleiht. In der sie sich mit der Welt und ihrer Rolle darin auseinandersetzen. In der sie die Sprache als Werkzeug entdecken.

Doch wie passt das in die Schule? Wo findet Kreativität ihren Platz zwischen Lehrplan, Notenschluss und Leistungsdruck? Schreibt am Ende nicht eh ChatGPT die Texte? Und wie wird's am Ende weder kitschig noch „cringe“?

All das besprechen und bearbeiten wir gemeinsam im Workshop mit Poetry Slammerin Alina Habert. Ein Workshop für alle, die Lust auf Sprache haben – egal ob Deutsch-Profi oder fachfremd.





©JonasSamsonFotos

Alina Habert steht für kluge, humorvolle Texte mit Haltung. Seit 2017 ist sie fester Bestandteil der Berliner Poetry-Slam-Szene und überzeugt mit pointierter Prosa, die Leichtigkeit und Tiefgang verbindet. Neben ihren Bühnenauftritten engagiert sie sich intensiv in der Nachwuchsförderung und leitet Workshops für kreatives Schreiben. Mit Charme, Präzision und einem feinen Gespür für gesellschaftliche Zwischentöne schafft sie Texte, die berühren, unterhalten und nachhaltig wirken.



Und zum krönenden Abschluss:

Poetic Recording mit den Kiezpoeten Laura Paloma und Samson Völk

Das Poetic Recording macht aus unserem Fachtag ein einmaliges Kunsterlebnis. Statt nüchterner Zusammenfassung entsteht ein literarischer Rückblick, der Inhalte, Atmosphäre und Zwischentöne einfängt. Die beiden Poet:innen Samson Völk und Laura Paloma begleiten Tagungen, Konferenzen oder Firmenevents aufmerksam, hören zu, sammeln O-Töne, Stimmungen und Gedanken – und verwandeln sie noch vor Ort in maßgeschneiderte Texte.

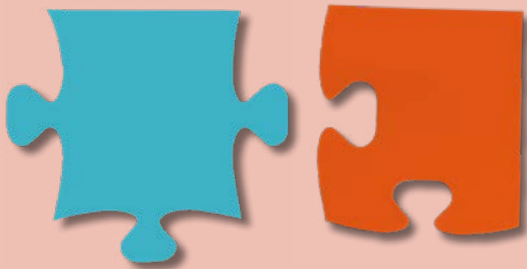
Am Ende steht kein Protokoll, sondern eine poetische Verdichtung des Tages: überraschend, humorvoll, berührend oder pointiert – immer nah am Geschehen und doch mit künstlerischer Perspektive. So werden zentrale Botschaften lebendig gespiegelt, Diskussionen zugespitzt und gemeinsame Momente emotional verankert. Ein Poetic Recording schafft Identifikation, öffnet neue Blickwinkel und sorgt für einen Abschluss, der im Gedächtnis bleibt. Es verbindet inhaltliche Präzision mit kreativer Ausdruckskraft – und macht sichtbar, was zwischen den Zeilen einer Veranstaltung mitschwingt.



Samson Völk begeistert seit 2015 die Berliner Slam-bühnen mit pointierten Kurzgeschichten und feinem Humor. Seine Texte leben von präziser Beobachtung, überraschenden Wendungen und einem sicheren Gespür für Timing. Mit sprachlicher Leichtigkeit verwandelt er Alltägliches in literarische Unterhaltung auf hohem Niveau. Als erfahrener Bühnenautor verbindet er Witz und Anspruch – und trifft damit stets den Nerv seines Publikums.



Laura Paloma ist Poetry-Slammerin aus Frankfurt am Main und bekannt für ihre emotionale, rhythmische Bühnenpräsenz. In ihren Texten verbindet sie persönliche Erfahrungen mit aktuellen Themen und schafft so eine direkte, intensive Nähe zum Publikum. Ihre Sprache ist vielschichtig, modern und zugleich zugänglich. Ob auf großen Bühnen oder in intimer Atmosphäre – Laura Paloma steht für kraftvolle Poesie, die nachhallt.



**Anmeldung bis spätestens
zum 29.08.2026**
www.erzbistumberlin.de/fachtag2026



Erzbistum Berlin

Erzbischöfliches Ordinariat
Zentrale Servicestelle Katholische
Schulen
Fachreferat für Unterrichts- und
Personalentwicklung
Niederwallstr. 8-9
10117 Berlin

Kontakt:

schule@erzbistumberlin.de

Redaktion: Karoline Borg

Layout: zehka/Christoph Kießig